

Borgward



Auf dem Hof der Werkstatt von Henry Preneux in Oelde sind jetzt eins der bekanntesten Borgward-Modelle, eine Isabella aus dem Jahr 1959, und das neueste Modell der Marke, ein BX5 von 2017, aufeinandergetroffen. Für Ulrich Walker (l.), Vorstandsvorsitzender der neuen Borgward Group mit Sitz in Stuttgart, hatte Henry Preneux die Isabella vom Coupé zum Cabriolet umgebaut. Walker kam mit dem neuen SUV, das bislang nur in Asien verkauft wird, für eine Probefahrt mit der Isabella an den Mittelweg in Oelde. Bild: privat

Vergangenheit und Zukunft in Oelde vereint

Von unserem Redaktionsmitglied
ROLAND HAHN

Oelde (gl). Bis auf die Farbgebung eint die beiden Fahrzeuge, die nebeneinander auf dem geschotterten Hof der Werkstatt von Henry Preneux am Oelder Mittelweg stehen, auf den ersten Blick nur wenig. Doch sie repräsentieren Vergangenheit und Zukunft der Marke Borgward – die Logos am Kühlergrill verraten es.

Aus dem Jahr 1959 stammt die Isabella, aus dem Jahr 2017 der neue BX5. Dass das SUV in dieser

Woche auf den Hof der Werkstatt im Oelder Norden gerollt ist, ist außergewöhnlich, denn der BX5 wird in Deutschland nicht verkauft. Ein knappes Dutzend Exemplare sei hierzulande als Testfahrzeug unterwegs, erläutert Preneux, der sich ganz der Marke verschrieben hat. Sein Ruf als kundiger Restaurator der Borgward-Modelle aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts ist längst zu jenen gelangt, die sich um das Aufleben der einst strahlenden Marke kümmern.

Mit Christian Borgward hat vor zwei Jahren bereits ein Enkel des

legendären Auto-Fabrikanten bei Preneux ein Isabella Cabriolet gekauft. Den Oelder sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der neuen Borgward Group verbindet nicht nur die Begeisterung für die Marke, sondern seit vielen Jahren auch eine Freundschaft.

Am Steuer des roten SUV mit Stuttgarter Kennzeichen ist mit Ulrich Walker nun auch der Vorstandsvorsitzende der Borgward Group nach Oelde gekommen. Für ihn hat Preneux in den vergangenen Monaten ein Isabella Coupé zum Cabrio umgebaut. Der Wunsch nach einer Probefahrt

hat den Besitzer des bordeauxroten Fahrzeugs jetzt zu Preneux geführt. „Er hätte ihn am liebsten direkt mitgenommen“, berichtet dieser erfreut. Doch der Oelder wird die Isabella in die Schwabenmetropole liefern, direkt zur neuen Firmenzentrale.

Während Walker in Oelde vom neuesten Borgward in die Isabella umstieg, nutzte Henry Preneux, der sich seit mehr als 30 Jahren um die Oldtimer der Marke kümmert, die Chance, das neueste Modell zu fahren. Es wird in China gebaut und bislang nur in Asien verkauft. Das Design der

neuen Modelle stammt aber aus Stuttgart, und Borgward will in Kürze am ursprünglichen Firmensitz Bremen ein Werk errichten, um ein Elektro-SUV zu bauen.

Henry Preneux ist – nicht nur nach der Probefahrt im neuesten Modell – um die Zukunft Borgwards nicht bange. Seine engen Kontakte zur Firmenspitze geben ihm die Chance, „die spannende Entwicklung“ bestens informiert zu verfolgen. Er freut sich schon darauf, in einer guten Woche auf der IAA in Frankfurt noch mehr von dieser Zukunft zu erfahren und zu sehen.